Verordnung über die Bewährungshilfe

vom 25. Mai 1993¹

Landammann und Regierungsrat des Kantons St.Gallen

erlassen

in Ausführung von Art. 93 ff. des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937² sowie Art. 131 Abs. 3, Art. 285 Abs. 2, Art. 289 und Art. 292 des Strafprozessgesetzes vom 1. Juli 1999^{3:4}

als Verordnung:

I. Organisation

Amt

Art. 1.⁵

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen ist eine Abteilung des Amtes für Justizvollzug im Sicherheits- und Justizdepartement.

Mitarbeiter

Art. 2.⁶

¹ Der Leiter der Bewährungshilfe teilt die zu betreuende Person einem Mitarbeiter zur selbständigen Beratung und Betreuung zu.

Freiwillige Helfer

Art. 3.

¹ Der Mitarbeiter kann für die Beratung und Betreuung freiwillige Helfer beiziehen.

² Der freiwillige Helfer unterliegt der gleichen Schweigepflicht wie der Mitarbeiter.

³ Dem freiwilligen Helfer werden die Spesen entschädigt.

II. Aufgaben

Allgemein

Art. 4.⁷

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen:

- a) übt die vom Richter oder der Vollzugsbehörde angeordnete Bewährungshilfe aus. Sie leistet und vermittelt die dafür erforderliche Sozial- und Fachhilfe;
- b) überwacht die Einhaltung der ambulanten Behandlungen und der Weisungen, wenn sich der Verurteilte in Freiheit befindet;
- c) sorgt auf Ansuchen des Betroffenen oder der zuständigen Behörde für die soziale Betreuung der erwachsenen Insassen der Gefängnisse;
- d) sorgt auf Ansuchen der weggewiesenen Person für die Erstberatung nach häuslicher Gewalt;
- e) führt bei Bedarf spezielle Trainingskurse durch.

² Die Bewährungshilfe St.Gallen arbeitet mit Untersuchungs-, Gerichts- und Strafvollzugsbehörden sowie mit anderen Sozialdiensten zusammen.

Bewährungshilfe

a) allgemein

Art. 5.⁸

¹ Die Bewährungshilfe richtet sich nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch⁹.

² Eigenständigkeit und Eigenverantwortung des Verurteilten sowie die Eingliederung in die Gesellschaft werden gezielt gefördert. Die Bewährungshilfe St.Gallen hilft insbesondere bei der Suche von Unterkunft und Arbeit sowie bei der Regulierung und Sanierung der finanziellen Verhältnisse. Sie stimmt die Entlassungsvorbereitung mit den Einrichtungen des Straf- und Massnahmenvollzugs ab.

³ Die Betreuung kann nach Ablauf der Probezeit ausnahmsweise fortgesetzt werden, wenn der Verurteilte es wünscht und der Amtsleiter zustimmt.

b) Bericht¹⁰

Art. 6.¹¹

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen berichtet auf Anfrage der Staatsanwaltschaft, der Gerichte oder der Vollzugsbehörde über die betreute Person. Der Bericht soll je nach Fragestellung Auskunft geben über die Persönlichkeit der betreuten Person, ihr persönliches Umfeld und den Verlauf der Betreuung sowie über die konkreten Möglichkeiten der Betreuung und Unterstützung.

c) Aufenthaltsnachforschung und Zuführung

Art. 7.¹²

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen kann den Verurteilten, der sich der angeordneten Betreuung entzieht, zur Aufenthaltsnachforschung polizeilich ausschreiben lassen oder dessen Zuführung verlangen.

Ambulante Behandlungen und Weisungen

Art. 8.¹³

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen schliesst mit dem Verurteilten und der Therapieperson eine Behandlungsvereinbarung ab, in der insbesondere geregelt werden:

- a) Ziele und Art der ambulanten Behandlung;
- b) Beginn, Häufigkeit und Dauer der Konsultationen;
- c) Kriterien für Fortschritte in der Behandlung;
- d) Berichterstattung an die Bewährungshilfe St.Gallen.

² Sie überprüft regelmässig, ob:

1. der Verurteilte die ambulante Behandlung oder die Weisung einhält;
2. die ambulante Behandlung fortzusetzen oder aufzuheben ist;
3. die Weisungen durchführbar, zweckmässig und erforderlich sind.

Meldepflicht¹⁴

Art. 8bis.¹⁵

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen macht der anordnenden Stelle Mitteilung, wenn:

- a) sich der Verurteilte der Bewährungshilfe entzieht oder Abmachungen nicht einhält;
- b) der Verurteilte Weisungen missachtet;
- c) Bewährungshilfe oder Weisungen nicht durchführbar oder nicht mehr erforderlich sind.

² Sie berichtet dem Amt für Justizvollzug über den Verlauf der ambulanten Behandlung und macht Mitteilung, wenn der Verurteilte die Behandlungsvereinbarung trotz Mahnung nicht einhält. Sie stellt Antrag auf Aufhebung der Behandlung, wenn:

1. diese erfolgreich abgeschlossen werden kann;
2. deren Fortführung als aussichtslos oder für Dritte als gefährlich erscheint;
3. diese die gesetzliche Höchstdauer erreicht.

Betreuung im Untersuchungsverfahren

Art. 9.

¹ Mitarbeiter und freiwilliger Helfer können einen Inhaftierten nach Absprache mit dem Untersuchungsrichter besuchen.

Beiträge

Art. 10.¹⁶

¹ Zur Überbrückung einer vorübergehenden Notlage kann die Bewährungshilfe St.Gallen der betreuten Person Beiträge ausrichten.

² Diese können zurückgefordert werden.

III. Schlussbestimmungen

Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 11.

¹ Die Verordnung über Organisation und Ausübung der Schutzaufsicht vom 29. Dezember 1954¹⁷ wird aufgehoben.

Vollzugsbeginn

Art. 12.

¹ Diese Verordnung wird ab 1. Juli 1993 angewendet.

¹ nGS 28-53. In Vollzug ab 1. Juli 1993. Geändert durch Nachtrag vom 25. März 2003, nGS 38-63; II. Nachtrag vom 12. Dezember 2006, nGS 42-34;

- Abschnitt II Ziff. 76 des VI. Nachtrags zum [GeschR](#) vom 30. Oktober 2007, nGS 42-101 (sGS [141.3](#)).
- 2 Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937, SR 311.0.
 - 3 sGS [962.1](#).
 - 4 Ingress Abs. 3 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 5 Geändert durch VI. Nachtrag zum [GeschR](#).
 - 6 Geändert durch VI. Nachtrag zum [GeschR](#).
 - 7 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 8 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 9 Art. 44 Abs. 2, Art. 46 Abs. 4, Art. 62 Abs. 3 und 4, Art. 62a Abs. 5 und 6, Art. 63a Abs. 4, Art. 64a Abs. 1, 2 und 4, Art. 87 Abs. 2, Art. 89 Abs. 2 und 3, Art. 93 und Art. 95 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937, SR 311.0.
 - 10 Art. 93 Abs. 3 und Art. 95 Abs. 1 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937, SR 311.0.
 - 11 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 12 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 13 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 14 Art. 95 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937, SR 311.0.
 - 15 Geändert durch VI. Nachtrag zum [GeschR](#).
 - 16 Fassung gemäss II. Nachtrag.
 - 17 nGS 21-65 (sGS 962.17).